

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.
50. Jahrgang.

Nr. 129.

Sonnabend, den 31. Oktober

1903.

Das Verfahren,

betreffend die **Zwangsversteigerung** der im Grundbuche für **Obersühengrün** Blatt 95, 246 u. 255 und im Grundbuche für **Schönheide** Blatt 476 auf den Namen **Franz Pässler**, Gutsbesitzer und Handelsmann in Obersühengrün Nr. 97 eingetragenen Grundstücke sowie des im Grundbuche für Schönheide Blatt 512 auf denselben Namen eingetragenen Grundstücksanteils, wird **aufgehoben**.

Der auf den 23. November 1903, vormittag $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, anberaumte Termin fällt weg. Eibenstock, den 28. Oktober 1903.

Königliches Amtsgericht.

Neueinrichtungen bei der Stadtverwaltung betr.

Am 2. November 1903 wird das Ungersche Hausgrundstück hier, Bergstraße 5, für die Zwecke der Stadtverwaltung in Benutzung genommen. Im betreffenden Grundstücke finden Raum:

- I. die Stadtkasse,
- II. das Stadtbauamt,
- III. das städtische Schauamt.

Zu I. Die **Stadtkasse** befindet sich im **Barterre**. Zu ihr führen 2 Türen, und zwar die eine zunächst dem Eingange zu den Schaltern, an denen die Ein- und Auszahlungen erfolgen, die andere links davon zum Kassierer, welcher die etwa nötigen Verhandlungen in den ihm bisher zugewiesenen Ressorts auch weiterhin selbst besorgt.

Die Kasse ist geöffnet von 9-12 Uhr vormittags und 2-5 Uhr nachmittags.

Zu II. Das **Stadtbauamt** befindet sich eine Treppe hoch rechts. Der **Stadtbaumeister** ist dort an den 4 ersten Tagen der Woche vormittags 9-11 Uhr zu treffen.

Zu III. Das **Schauamt** befindet sich eine Treppe hoch links. Die **Beschau** wird im Eckzimmer, die **Expedition** der Schauamtsangelegenheiten im Zimmer vorher vorgenommen.

Der **städtische Tierarzt** ist Montag bis Freitag 10-12 Uhr vormittags und 5-6 Uhr nachmittags im Schauamt zu treffen.

Die **Expedition** ist an allen Wochentagen 8-12 Uhr vormittags und 2- $\frac{1}{2}$ 6 nachmittags geöffnet.

Die **Anmeldungen zur Untersuchung von Schlachtieren** sind nunmehr im **städtischen Schauamt nach Tiergattung und Zahl am Tage vor der Schlachtung bis $\frac{1}{2}$ 6 Uhr abends zu bewirken**, widrigenfalls der **Tierarzt zur Untersuchung nicht verpflichtet ist**. Dabei ist die **Zeit anzugeben, zu welcher die Untersuchung am nächsten Tage gewünscht wird**, und die **Beschaugebühr zu entrichten**.

Zur **Bescheinigung der Anmeldung und Gebührenerlegung** erhält der **Anmeldende eine Meldefarte mit Quittung**. Die **Quittung** trennt er ab und **händigt sie dem Tierarzt bez. dessen Stellvertreter vor der Untersuchung ein**. **Ohne die Quittung darf der Tierarzt bez. sein Stellvertreter nicht untersuchen**.

In **dringenden Fällen** kann der **Tierarzt bez. sein Stellvertreter** trotz **Verspätung der Meldung gegen Bescheinigung** einer im Schauamt bezahlten **Sondergebühr von 50 Pf.** die **Untersuchung vornehmen**.

Im **Barterre-Zimmer** links vom Eingange hat der **Ratsvollzieher** Platz gefunden. **Endlich ist eine Einrichtung getroffen worden, welche der Bequemlichkeit des Publikums dienen soll.**

Vom **Polizeiamte im Rathaus** ist das **Meldeamt** losgelöst und in die **Expedition** neben der **Kassenstelle der Krankenkasse, Schulstraße No. 14, verlegt** worden, damit die **Ab- und Anmeldungen der Ab- und Zugehenden an einer Stelle und gleichzeitig** erfolgen, während sie bis jetzt sowohl an **Krankenkassenstelle in der Schulstraße**, wie an **Polizeistelle im Rathaus** zu erfolgen hatte. Die **getrennte Ab- und Anmeldung** führte zu **mancher Strafe**, weil der **Meldebende irrtümlich annahm**, mit der **Meldung an einer der beiden Stellen habe er seiner Meldepflicht genügt** und deshalb die **Meldung an der anderen Stelle unterließ**.

Die **Zweigstellen des Rathauses** sind an das **Telephonnetz angeschlossen**.

Die **städtischen Geschäftsstellen** sind nunmehr **räumlich folgendermaßen verteilt**:

Rathaus: Ratsvorstand, Ratsregistratur, Polizeiamt, Tages- und Nachtpolizeiwache;
Ungersches Haus, Bergstraße 5: Stadtkasse mit Steuer- und Abgabeneinnahme;
Bauamt, Schauamt, Ratsvollzieher;

Schefflersches Haus, Schulstraße 14: Sparkasse, Polizeimeldeamt, gemeinsame Meldestelle für die **Kranken- und Invalidentversicherung, Schulgeldeinnahme**.

Eibenstock, den 23. Oktober 1903.

Der Stadtrat.

Hesse.

Waller.

Nr. 130 des Verzeichnisses der dem **Schank- und Tanzstättenverbot** unterstellten Personen ist zu **Freiwerden**.

Stadtrat Eibenstock, den 26. Oktober 1903.

Hesse.

M.

Bekanntmachung.

Die **Eltern, Pfliegereltern** und **Bormünder** werden nochmals ausdrücklich darauf **hingewiesen**, daß sie **für die im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder, welche in den öffentlichen Impfterminen nicht vorgeführt worden sind**, bei **Vermeidung der gesetzlichen Strafe**

bis zum **10. November 1903**

den **Nachweis über die privatim erfolgte Impfung** oder über die aus irgend einem **gesetzlichen Grunde erfolgte Zurückstellung** in der **Ratsregistratur** vorzulegen haben.

Stadtrat Eibenstock, den 27. Oktober 1903.

Hesse.

Den Jahrmarkt betreffend.

Anlässlich des am 2. und 3. November d. J. hier selbst stattfindenden Jahrmarktes wird hiermit folgendes angeordnet:

- 1) Der **Jahrmarkt** beginnt **Montag** früh und dauert bis **Dienstag** abend 10 Uhr.
- 2) An dem vorhergehenden **Sonntage** kann bereits **nachmittags** von 3 Uhr ab mit **Ch- und sonstigen Waren** feilgehalten und können **Karussells** und **Schau- und Schießbuden** geöffnet werden.
- 3) Das **Feilhalten mit Bier, Brauntwein und anderen geistigen Getränken** ist **verboten**. **Kaffeehanf** darf nur mit **ortspolizeilicher Erlaubnis** betrieben werden.
- 4) **Alle** von **Privaten** auf dem **Marktplatz** errichteten **Schau- und Verkaufsbuden, Stände, Karussells, Schaukeln** u. s. w. müssen mit einer **deutlich lesbaren Firma** versehen sein, welche den **vollen Vor- und Zunamen**, sowie die **Wohnungsangabe** des **Inhabers** enthält.
- 5) Das **Begewerfen** von **Papieren, Schalen** und anderen **verunreinigenden** oder den **Verkehr** beeinträchtigenden **Gegenständen** ist auf dem **Marktplatz** strengstens **verboten**. Die **Inhaber** von **Buden** und **Ständen** sind **verpflichtet**, den **Platz** in und **neben** denselben **von dergleichen Abfällen** jederzeit **rein zu halten**.
- 6) Der **Verkauf** sogenannter **Kadauflöten** und das **Spielen** auf solchen auf dem **Marktplatz** und **außerhalb** desselben ist **verboten**.
- 7) **Buden**, in denen **Ch- und sonstige Waren** feilgehalten werden, sowie **Karussells, Schieß- und Schauuden** sind **abends spätestens um 10 Uhr zu schließen**.
- 8) Nach **Beendigung** des **Jahrmarktes** sind die **Buden** zu **schließen** und die **Waren** von den **offenen Ständen** zu **entfernen**. Das **Einpacken** der **Waren** in die **Kisten** und **dergleichen** muß **spätestens um 11 Uhr abends** beendet sein.

Das **Abfahren eingepackter Kisten** und **gepackter Waren** hingegen ist noch an dem **darauffolgenden Tage** gestattet.

Das **Stättgeld** ist in der **Stadtkasse** (Bergstraße 5) bis **mittag 1 Uhr** zu entrichten. Bei der **Nachrevision** werden **20 Pfg. mehr** erhoben.

Zu widerhandlungen gegen die **Anordnungen** in **Ziffer 1-8** werden, **soweit nicht** bereits in den **bestehenden Besetzen** Strafen **angedroht** sind, mit **Geldstrafe** bis zu **60 Mark** oder mit **Haft** bis zu **acht Tagen** bestraft.

Stadtrat Eibenstock, am 29. Oktober 1903.

Hesse.

L.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betr.

Nächsten **Sonntag**, als **am Tage** vor dem **Jahrmarkt**, ist der **Geschäftsbetrieb** in allen **Verkaufsstellen**, sowie die **Beschäftigung** von **Gehülften, Lehrlingen** und **Arbeitern** im **Handelsgewerbe** während **neun Stunden** und zwar in der **Zeit von 11 Uhr vormittag bis 8 Uhr nachmittag** mit **Ausschluss** der **Zeit** des **Nachmittagsgottesdienstes** gestattet.

Außerdem bleibt der **bereits vor dem Vormittagsgottesdienste** gestattete **Verkauf** von **Waren** zulässig.

Stadtrat Eibenstock, am 30. Oktober 1903.

Hesse.

L.

Deklaration zur Einkommensteuer betreffend.

Anlässlich der **Einschätzung zur Einkommensteuer** für das **Jahr 1904** sind **Aufforderungen zur Deklaration des Einkommens** ergangen.

Diejenigen **Personen**, denen eine **solche Aufforderung** nicht **zugegangen** ist, können eine **Deklaration bis 20. November d. J.** bei der **unterzeichneten Stelle** einreichen, **woselbst** in der **Stadtsteuereinnahme** Formulare **hierzu unentgeltlich** abgegeben werden.

Gleichzeitig werden alle **Bormünder, Vertreter** von **Stiftungen, eingetragenen Vereinen** u. s. w. **hierdurch aufgefordert**, für die **von ihnen bevormundeten Personen** oder **vertretenen Stiftungen** u. s. w., **insoweit sie ein steuerpflichtiges Einkommen** haben, **innen gleicher Frist** eine **Deklaration** hier **einzureichen**, wenn auch die **Zustellung** einer **besonderen Aufforderung** hierzu **nicht erfolgt** ist.

Bezüglich der **Ergänzungssteuer** steht es **einem jeden frei**, sein **Vermögen** hierzu zu **deklarieren**. Auch zu **letzterem Zwecke** werden **Formulare unentgeltlich** in der **Stadtsteuereinnahme** abgegeben.

Hierbei wird noch zur **Vermeidung** der in den **§§ 68-70** des **Einkommensteuergesetzes** **angedrohten Strafen** die **genaue, wahrheitsgemäße** **Aufstellung** der **Einkommensdeklarationen** empfohlen.

Eibenstock, am 30. Oktober 1903.

Der Stadtrat.

Hesse.

General-Versammlung der Ortskrankenkasse für das Handwerk und sonstige Betriebe zu Eibenstock

Sonnabend, den 7. November 1903, abends 8 Uhr

in der **Vogel'schen Restauration.**

Tagesordnung:

- 1) **Beschlußfassung** über den **Antrag**, die **Verbeiführung** einer **eventuellen Verschmelzung** der **Krankenkassen** zu einer **gemeins. Ortskrankenkasse** betr.
- 2) **Neuwahl** der **ausscheidenden Herren** **Vorstandsmitglieder**.
- 3) **Wahl** des **Rechnungsprüfungs-Ausschusses**.
- 4) **Eventuell Weiteres**.

Die **Herrn Arbeitgeber** und **stimmberechtigten Arbeitnehmer** werden **ersucht**, sich **hierzu** **recht zahlreich** **einfinden** zu **wollen**.

Eibenstock, am 30. Oktober 1903.

Der Vorstand.

Wilhelm Unger, Vorsitzender.

i. S.
ber.
ater
Weitere
ff.
Publikum
ein reich-
he
nd Stoff-
nerung.
l u. folibe
tens.
u. s. w.
fabrik,
Sof.
ag:
ttest.
eiger
erven
Tittel
lag.
RS
n soeben
Koehler.
gestreift
f
gen
nbach.
schhaus-
feld.
Abb.
7,28
8,06
8,11
8,18
8,24
8,31
8,38
8,50
8,58
9,18
9,26
9,33
9,46
9,54
10,06
10,10
10,25
10,35
10,45
10,55
11,04
11,16
11,28
11,46
11,54
12,07
12,14
12,27
12,34
12,40
12,47
12,59
13,28